



Der 8 Tonnen starke Magni RTH 8.46

MAG(N)ISCHE KRÄFTE

In gut zehn Jahren hat sich Magni TH aus dem Nichts zu einem der weltweit am schnellsten wachsenden und innovativen Teleskopladerhersteller entwickelt. Gründer und Geschäftsführer Ricardo Magni in einem Gespräch mit Kran & Bühne über das Unternehmen und seine Zukunftspläne.

Das 2013 gegründete Unternehmen wird nun in zweiter Generation von Ricardo Magnis vier Kindern Carlo, Eugenio, Carlotta und Chiara geführt. Das Unternehmen hat im April seine erste Kompaktmaschine auf den Markt gebracht und investiert derzeit 52 Millionen Euro in eine neue, 80 Hektar große Produktionsstätte in der Nähe des bestehenden Werks in Castelfranco Emilia, Italien, in dem 540 Mitarbeiter beschäftigt sind. Rechnet man die Mitarbeiter der acht Vertriebsniederlassungen hinzu, so beläuft sich die Zahl der Beschäftigten auf 662. Neben 195 Händlern in der ganzen Welt unterhält Magni heute einige eigene Tochtergesellschaften: zwei in den USA, fünf in Europa und eine in Südafrika. Im Jahr 2023 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 509 Millionen Euro, ein neuer Rekord und ein Plus von fast zwölf Prozent gegenüber 2022. Das Unternehmen investierte außerdem 20 Millionen Euro in den Kauf eines Grundstücks in der Nähe seines Firmensitzes, um es weiterzuentwickeln.

Neben den finanziellen Ergebnissen ist auch die Produktpalette schnell gewachsen: 2015 hatte Magni sein 360-Grad-Sortiment mit 21 Modellen praktisch komplett und fügte im Jahr darauf das weltweit höchste Gerät hinzu, das 46-Meter/6-Tonnen-Gerät RTH 6.46 SH. Jetzt ist dieser auch mit einer maximalen Hubkapazität von acht Tonnen erhältlich als RTH 8.46. Im Jahr 2020 setzte das Unternehmen mit dem RTH 6.51 SH (51 Meter/6 Tonnen) noch einen drauf. Magni begnügte sich nicht damit, die hubhöchsten Modelle zu bauen, sondern kon-

zentrierte sich auf Modelle mit großer Hubkraft, beginnend mit dem 13-Tonnen-Modell RTH 13.26, dem derzeit stärksten Roto-Telehandler auf dem Markt.

2022 fühlte sich Magni selbstbewusst genug, um in den hart umkämpften Markt für Teleskoplader mit starrem Rahmen einzusteigen, und das gleich mit acht Modellen, darunter die 15- und 19-Meter-Modelle TH 4.5.15/19 und TH 5.5.15/19 mit 4,5 und 5,5 Tonnen Tragfähigkeit. Im darauffolgenden Jahr stellte das Unternehmen neu gestaltete Versionen seiner RTH- und TH-Baureihen vor, sodass die Produktpalette nun 30 verschiedene Modelle umfasst, die alle mit verbesserten Kabinen und hochwertigen Kunststoffspritzgussteilen ausgestattet sind.

2016 verkaufte Magni eine 20-prozentige Unternehmensbeteiligung für 14,4 Millionen Euro an den chinesischen Arbeitsbühnenhersteller Dingli, was nicht nur zur Finanzierung des Wachstums beitrug, sondern auch einen Technologieaustausch zwischen den beiden Unternehmen ermöglichte. Ende 2023, als sich das Wachstum nach den Pandemie Jahren rapide beschleunigte – laut Magni dank der Entscheidung, die Produktion hochzufahren, als andere ihre drosselten –, beschloss die Familie Magni, die von Dingli gehaltenen Anteile für 61,4 Millionen Euro zurückzukaufen, was Dingli eine fette Rendite für seine siebenjährige Investition einbrachte ...



Der neue kompakte TH3.6 (3 Tonnen/6 Meter)

Die Wachstumsstrategie

Der Schlüssel zum Wachstum von Magni war die Strategie, „große“, hochspezialisierte Maschinen für den Premiummarkt zu bauen, die laut Ricardo Magni „die Konkurrenz nicht herstellen konnte oder wollte“. Die Umsätze kletterten 2019 auf 164 Millionen Euro, sanken dann aber, als Corona ausbrach, auf 148 Millionen Euro im Jahr 2020. Angesichts der aufgestauten Nachfrage wagte Magni jedoch den Schritt, die doppelte Menge an Teilen und Komponenten zu bestellen, da die Lieferanten mit stornierten Aufträgen anderer Hersteller konfrontiert waren. Dies und die Fertigstellung der neuen Gebäude ermöglichten es dem Unternehmen, die Pandemie zu überstehen, während andere mit Lieferkettenproblemen zu kämpfen hatten, und führten zu einer Verdoppelung des Umsatzes auf 295 Millionen Euro im Jahr 2021.

„Das war kein Zufall, denn wir hatten 2019 mit unserer neuen Produktionsanlage begonnen, die im Mai 2021 fertiggestellt wurde“, sagt Magni. „Ohne sie wären wir nicht in der Lage gewesen, die doppelte Anzahl von Maschinen zu produzieren. Im darauffolgenden Jahr verzeichneten wir einen weiteren deutlichen Anstieg und verdreifachten unseren Umsatz innerhalb von zweieinhalb Jahren. Dazu trugen auch die Wettbewerber bei, die wegen der Pandemie ihre Lagerbestände reduzierten und Einsparungen vornahmen.“

Die jüngste Grundstücksinvestition in Höhe von 52 Millionen Euro ermöglicht es dem Unternehmen nun, weiter zu expandieren, mit dem Ziel, so viele Komponenten wie möglich vor Ort herstellen zu lassen. „Das ist dreimal so groß wie die Lamborghini-Autofabrik“, sagt Magni, „niemand hat eine Anlage dieser Größe in der Region.“

Wir wollen die Produktion von Komponenten vor Ort konzentrieren, um Transporte zu vermeiden, die Umweltverschmutzung zu reduzieren und die Kosten zu senken. Wir arbeiten daran, unsere eigenen Ausleger und Lackierungen inhouse zu produzieren. Wir arbeiten aber auch daran, einen Hersteller von Kabinen und Hydraulikzylindern in die Nähe unseres Werks zu holen.“ Die Investition umfasst auch den Bau von hundert neuen Wohnungen für die Mitarbeiter des neuen Werks sowie eines Kindergartens und eines Sportzentrums. Magni hat bereits 2,1 Millionen Euro investiert. „Dies ist eine Möglichkeit, die Gemeinschaft für die Umnutzung landwirtschaftlicher Flächen für industrielle Zwecke zu entschädigen – wir machen das sehr gerne“, sagt Magni.

Neue Produkte

In diesem Jahr hat das Unternehmen mehrere neue Modelle angekündigt, darunter den TH 7.10, den RTH 5.18, den RTH 8.39 und als neuestes Modell den HTH 12.10. Bei der Magni-Nomenklatur wird die Tragfähigkeit in Tonnen angegeben, gefolgt von der maximalen Hubhöhe in Metern. TH ist ein starres Modell, RTH ist ein Roto und HTH eine Schwerlastmaschine. „Der HTH 12.10 hat eine maximale Tragfähigkeit von 12,25 Tonnen und eine maximale Hubhöhe von 9,5 Metern. Er kann neun Tonnen bis zur maximalen Höhe und vier Tonnen bei seiner maximalen Reichweite von fünf Metern nach vorne heben – das Lastdiagramm ist das beste auf dem Markt“, erklärt der Firmengründer.

Da die guten Margen bei den größeren Maschinen für eine gewisse Quersubventionierung sorgen, ist Magni jetzt mit dem TH 3.6 (6 Meter/3 Tonnen) in den Markt der kompakten Teleskopklader eingestiegen. Er wurde als Reaktion auf die wachsende Nachfrage seiner Händler entwickelt, wobei der Markt für Kompaktmaschinen auf etwa 15.000 Einheiten pro Jahr taxiert wird.

„Es gibt eine Menge Konkurrenz in diesem Sektor, aber ich denke, wir brauchen etwas, das ein wenig anders ist, also haben wir mit drei Tonnen etwas mehr Kapazität als die 2,5-Tonnen-Norm, außerdem eine geräumige Kabine mit voller Sicht, die mindestens 100 Millimeter länger ist als die der Konkurrenz, und sie hat auch das *Magni Combi Touch System* (MCTS), das über den 7-Zoll-Touchscreen zugänglich ist, sowie einen echten Lastmomentindikator (LMI) mit einem extrem ausgeklügelten und präzisen Anti-Kipp-Mechanismus, der eine ständige Überwachung der Bewegungen des Fahrzeugs ermöglicht, um eine Überladung zu vermeiden. Diese Funktion gibt es bei keiner anderen Maschine in dieser Größe. Für uns ist Sicherheit sehr wichtig, und selbst eine kleine Maschine muss das gleiche Sicherheitsniveau haben wie unsere größeren Maschinen wie der RTH 8.46, der rund 500.000 Euro kostet. Außerdem lassen sich drei kompakte Maschinen auf einem LKW transportieren, was die Kosten senkt.“

Mit den zusätzlichen Features und der Leistung hat Magni schon immer einen Premiumpreis verlangt, in der Regel fünf bis acht Prozent über dem des durchschnittlichen Wettbewerbers, und das ist bei diesem neuen Modell nicht anders. „Die erhöhte Sicherheit und Leistung des TH 3.6 ist mit zusätzlichen Kosten verbunden, aber wir denken, dass sie wettbewerbsfähig sind“, sagt er. „Dies wird das kleinste Modell sein, das wir anbieten, wir haben nicht vor, eine Mikromaschine einzuführen.“

Magni sagt, dass seine Produktpalette von 14 Modellen mit starrem Rahmen nun fast vollständig ist. Die TH-Modelle 5.24 und 6.20 verfügen außerdem über eine Lastverschiebung von fünf Grad nach rechts oder links, um das Absetzen der Last in der Höhe zu erleichtern.

Zu den weiteren Neuheiten gehört die RTH-Hubkabine, die gegenüber der Vorgängerversion völlig neu konstruiert wurde und jetzt die ROPS/FOPS-Normen erfüllt. Die Kabine kann um drei Meter angehoben werden und lässt sich um bis zu 16 Grad neigen, was besonders im Bereich der Abfallentsorgung und beim Einsatz des Baumschneidegeräts von Nutzen ist.

Drei Modelle sind mit der hochfahrbaren Kabine erhältlich: der RTH 6.22, 6.31 und 6.36. Magni behauptet, dass ihre Traglasttabellen zwischen 30 und 50 Prozent über denen der Hauptwettbewerber liegen. Insgesamt gibt es 18 RTH-Modelle mit Tragfähigkeiten bis zu 13 Tonnen und Hubhöhen bis zu 51 Metern. Die neun Modelle der HTH-Reihe bieten Tragfähigkeiten von 10 bis 50 Tonnen.

Magni deutete auch an, dass er den Landwirtschaftsmarkt im Auge hat und im November dieses Jahres eine neue Palette von sieben Modellen vorstellen wird. Das Unternehmen liefert derzeit im Rahmen einer OEM-Liefervereinbarung Versionen seiner regulären 360-Grad-Modelle unter der Marke Bobcat und deutete an, dass weitere Vereinbarungen in Aussicht stehen könnten.

Elektrisch oder mit Wasserstoff?

Magni hat derzeit keine elektrischen oder emissionsfreien Teleskopklader im Angebot, aber auf Nachfrage sagte Ricardo Magni: „Nachdem wir uns mit dem elektrischen Antrieb für die größeren RTH-Maschinen beschäftigt haben, war es nicht möglich, eine Batterielebensdauer von mehr als drei bis vier Stunden zu erreichen. Für diese Art von Maschinen ist es besser, an Wasserstoffantrieb zu denken, aber für zwei unserer kleineren Modelle – den neuen TH 3.6 und einen TH 5.8 für den Einsatz unter Tage – wird es in Zukunft elektrische Versionen geben.“

K&B



ZUR PERSON

Ricardo Magni hat 42 Jahre Branchenerfahrung. Vater Pietro zusammen gründete 1972 zusammen mit seinen Kindern Ricardo, Giorgio und Franca das Unternehmen Fargh, um hydraulische Krane zu entwickeln und herzustellen. 1981 übernahm Ricardo die Leitung, als sein Vater starb und das Unternehmen gerade seinen ersten Teleskopklader entwickelte. 1982 begann eine Partnerschaft mit Manitou. 1986 beteiligte sich der französische Hersteller an dem Unternehmen und benannte es in MCI um. Die 360-Grad-Teleskopklader kamen Anfang der 1990er Jahre auf den Markt. Mitte der 2000er Jahre erwarb Manitou die restlichen Firmenanteile, was 2009 zum Ausscheiden des Geschäftsführers Ricardo Magni führte. Der Name des Unternehmens wurde 2011 in Manitou Italia geändert. Im Jahr 2012 gründete Ricardo Magni die Firma Magni Telescopic Handlers.



PLATFORM GÜNLERİ 2024

*Weiter
aufsteigen*



DER COUNTDOWN FÜR DEN MEWP-GIPFEL IN DER TÜRKEI LÄUFT!

Hersteller, Händler, Leasingunternehmen,
Finanzinstitute, Anbieter von Support-Produkten
und -Dienstleistungen sowie Endverbraucher
werden im Autodrom Istanbul, dem
prestigeträchtigen Veranstaltungsort
in Istanbul,
zusammenkommen.

**19-21
SEPT.
2024
ISTANBUL**

Inhaber



Organisator der
Veranstaltung



Internationale offizielle
Zusammenarbeit mit



Veranstaltungsort



Mescit Mah. Demokrasi Cad. No:19
Tuzla / İSTANBUL

Nationale und internationale Mediensponsoren



für weitere Informationen

info@platformgunleri.org

www.platformgunleri.org